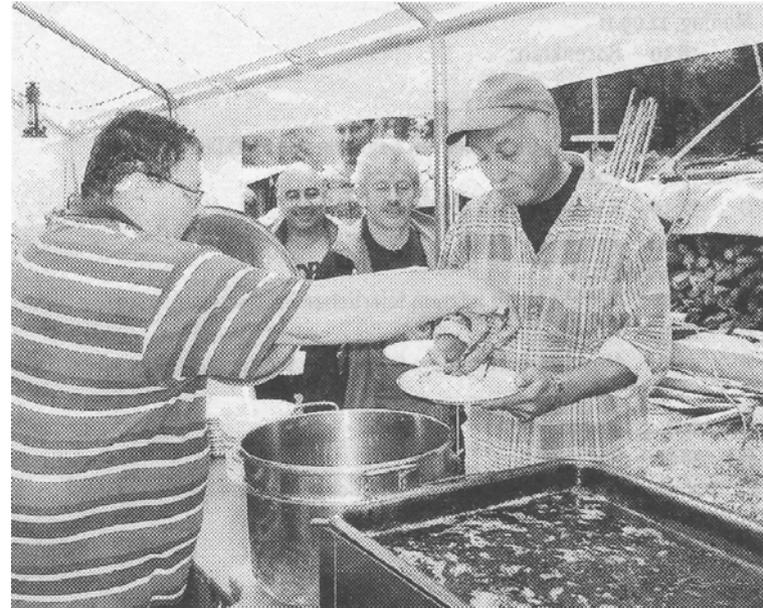


## DJK Marktsteinach

Seit 30 Jahren ist es der absolute Höhepunkt der Vereinsveranstaltungen für alle männlichen Mitglieder der DJK über 30 Jahre: Das Alte-Herren-Zeltlager wurde heuer zum dreißigsten Mal um das Fest Mariä Himmelfahrt, dem 15. August, in Handthal ausgerichtet. „Das war ein Grund zum Feiern, mit alten Freunden, ehemaligen Teilnehmern, den Handthalern, darunter die Familien Baumann und Beyer,“, bekräftigt Heinz Birkel. Der Leiter der DJK-Abteilung Alte Herren betont, dass Frauen beim Zeltlager nicht mitkommen dürfen. Nur zum Festabend, abgehalten im Forellenhof, waren diese, sogar die Witwen ehemaliger Teilnehmer eingeladen. Ferner fand sich der zweite Bürgermeister von Schonungen Martin Oßwald, der Bürgermeister von Oberschwappach Josef Radler und der Pfarrer von Handthal Raimund Merget ein. Seit drei Jahrzehnten schlagen so 25 bis 30 Marktsteinacher ihr Zeltlager auf einer Wiese an einem kleinen Bachlauf nahe der Steigerwaldortschaft für einige Tage auf. „Wir haben ein sehr gutes Verhältnis zur Ortsbevölkerung“, versichert Dieter Herder. Der Vorsitzende verweist auf die logistische Unterstützung eines dort ansässigen Gastronomiebetriebes, dessen Keller die

Vorräte der DJK'ler für die Tage in freier Natur bergen. Auch bringt eine rund 800 Meter lange Stromleitung Energie fürs Kochen und Warmwasserbereiten. Weinfest und der Besuch von Weinlokaler der Gegend laden an diesen Tagen zum Genießen ein. Stets stehen auch Köstlichkeiten auf dem Speiseplan. Herbert Hofmann, ehemaliger Vereinswirt des DJK-Heims in Marktsteinach bereitet seit drei Jahrzehnten die Mahlzeiten zu und erhielt für seine Treue eine „Dreiliterflasche Bier“ als Auszeichnung bei diesem Zeltlager für „sein Jubiläum“. Auf der Karte stehen bei den Zeltlagern schon mal Sektfrühstück, Reh-, Wildschwein- oder Sauerbraten, auch ein ganzes Wildschwein wurde einmal beim Lagerfeuer gegrillt.



Abende am Feuer vor der Kulisse der Wiesengründe und der dunklen Wälder zählen zu den schönsten Erlebnissen, weiß Birkel, der die Lagerleitung seit Jahren inne hat. Manchmal sind „heiße Diskussionen“ Vereinsgeschehnisse des letzten Jahres betreffend angesagt. Da klärt sich manches, ergänzt Dieter Herder, was gelegentlich für Vereinsmitglieder nicht so passte, wenn man mit viel Zeit und in entspannter Atmosphäre Argumente und Gegenargumente gegeneinander abwägt. Aber es werden auch Witze erzählt und es wird viel am Lagerfeuer gesungen, in diesem Jahr mit der Gitarre begleitet von Peter Albertus. Er „durfte“ zum ersten Mal mitfahren, da er vor kurzem das dreißigste Lebensjahr vollendete.

Neben Kameradschaft bietet das Zeltlager auch Erholung in unberührter Natur. „Einfach mal richtig abschalten“, bringt es Herder auf den Punkt. Die Teilnahme an den angebotenen Wanderungen zum Beispiel zur nahe gelegenen Stollburg ist freigestellt. Reichlicher Weingenuss und enge Naturverbundenheit haben manchen Marktsteinacher dann den Zeltplatz nicht mehr finden lassen, sodass die Nacht unter einem Heuhaufen verbracht wurde.